Manuelle Medizin 2019 · 57:295–296
<https://doi.org/10.1007/s00337-019-00601-4>
 Online publiziert: 18. September 2019
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Rigobert Klett¹ für das Präsidium der DGMM · Hermann Locher² für Vorstand, Lehrerschaft sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MWE

¹ Deutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin, Langgöns, Deutschland

² Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE), Isny-Neutrauchburg, Deutschland

Nachruf auf Dr. med. Wolfgang von Heymann (1950–2019)

Dr. med. Wolfgang von Heymann
 (10.09.1950–02.08.2019)

Am 2. August 2019 verstarb unser langjähriger Vorsitzender der MWE und Vizepräsident der DGMM, Dr. med. Wolfgang von Heymann.

Wolfgang von Heymann wurde am 10. September 1950 in Hamburg geboren. Nach Abschluss des Medizinstudiums 1975 folgten 1982 die Promotion sowie 1983 die Erlangung der Facharztbezeichnung „Chirurgie“ und 1986 „Orthopädie“. Bis 1992 war er als stellvertretender Chefarzt einer orthopädischen Klinik im Krankenhaus ärztlich tätig. Anfang der 1980er Jahre begann sich Wolfgang auch für die manuelle Medizin zu interessieren und erlangte 1983 die Zusatzbezeichnung „Chirotherapie“. Seine Ausbildung absolvierte er bei Egon Frölich und fiel bereits in dieser Zeit mit seinem wissenschaftlichen Interesse und

seiner praktischen Begabung auf. Folgerichtig wurde Wolfgang in den Kreis der Lehrerschaft der MWE aufgenommen, gestaltete zunächst die Kurse in Bad Krozingen als Assistent und Repetitor mit und erlangte 1990 den Status eines vollqualifizierten Lehrers bei der MWE.

Mit dem damaligen Mannschaftsarzt des SV Werder Bremen ließ sich Wolfgang 1992 im Gebäudekomplex des Weserstadions nieder. Teil der Praxis waren eine große physiotherapeutische Abteilung einschließlich berufsgenossenschaftlicher Rehabilitation sowie regelmäßige ambulante Operationen. Bis zuletzt war er manualmedizinisch in der Patientenversorgung tätig, dabei immer ein engagierter Arzt und bei seinen Patienten höchst geschätzt.

Kurz nach der Niederlassung baute Wolfgang eine Kursreihe in Bremen auf. Seine Kurslehrertätigkeit hat er bis zu seinem Tod immer weiter ausgebaut und auch Kurse in Italien und der Türkei abgehalten. Gleichzeitig hat sich Wolfgang für die Aktualisierung sowie wissenschaftliche Untermauerung der Kursinhalte der MWE engagiert und war federführend bei der Entwicklung des aktuellen Kursprogramms. Zudem hat er die Inhalte der manuellen Medizin in zahlreichen Vorträgen und Workshops auf verschiedensten Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen national und international verbreitet.

Aber auch wissenschaftlich hat sich Wolfgang schnell in die Entwicklung der manuellen Medizin eingebracht. 1996 wurde er Mitglied des Herausgebergremiums unserer Zeitschrift *Manuelle Medizin*, dem er 2004 bis 2006 als federführender Schriftleiter vorstand. Ab

2006 war er verantwortlicher Herausgeber für den Bereich der CME-Fortbildung und zuletzt für englischsprachige Übersichten und Originalarbeiten. Beispielfähig hat er sich umfassend mit den Grundlagen und der Therapie der Craniomandibulären Dysfunktion und Sackroiliakalgelenkdysfunktion beschäftigt und dazu unzählige Veröffentlichungen beigesteuert. Dabei fand er auch Zeit, hochwertige Studien durchzuführen. Insbesondere seine Federführung bei einer prospektiven, randomisierten und verblindeten Rückenschmerzstudie, die die Wirksamkeit der Manipulation der Lendenwirbelsäule mit medikamentöser Therapie verglich, hat wesentlich zur Evidenzbasierung und Anerkennung der manuellen Medizin in der Rückenschmerztherapie beigetragen. In diesem Zusammenhang hat sich Wolfgang auch intensiv mit der kritischen Einordnung der „Osteopathie“ in das manualmedizinische Gebäude beschäftigt. Die Grundlage hierfür schuf er 2011 mit der Erlangung des Diploms für osteopathische Medizin der Deutsch-Amerikanischen Akademie für Osteopathie (DAAO) in Kooperation mit dem Philadelphia College of Osteopathic Medicine (PCOM). Seine legendäre Kenntnis der Geschichte und der wissenschaftlichen Literatur der manuellen Medizin hat ihm schließlich den Ehrentiteln „die Enzyklopädie“ eingebracht.

Bei all seiner Kompetenz und seinem Engagement in manualmedizinischen Fragen war es folgerichtig, dass Wolfgang auch berufspolitisch national und international an der Entwicklung der manuellen Medizin umfassend beteiligt war. Beispielfähig seien die FIMM-

Präsidentschaft von 2006 bis 2010 und nochmals von 2012 bis 2014 in kommissarischer Funktion, der Vorsitz in der MWE von 2010 bis 2018 und die damit verbundene Vizepräsidentschaft in der DGMM sowie die Mitbegründung der ESSOMM 2009 und Mitgliedschaft in deren Vorstand bis zu seinem Tod genannt. Während dieser Zeit hat Wolfgang federführend bei der Entwicklung der „Guidelines on basic training and safety“ der FIMM, des „ESSOMM core curriculums“ und der „UEMS training requirement for competence manual medicine“ mitgewirkt. Noch im Juni 2018 hat er durch seine Mitgliedschaft im Vorstand des Instituts für Manuelle Medizin an der DTMD-University, Luxembourg, die universitäre Etablierung der manuellen Medizin unterstützt.

Bei all seinem sicherlich unvollständig aufgezählten Engagement haben wir Wolfgang immer als konsequenten, aber freundschaftlichen und die Fronten ausgleichenden Mitstreiter erlebt. Durch seine Fähigkeit, auch Kollegen mit scheinbar unvereinbaren Positionen ins Gespräch zu bringen, hat er wesentlichen Anteil an der nationalen und internationalen Entwicklung der manuellen Medizin in den letzten Jahren und deren aktueller Position in der medizinischen Landschaft. Sein „Heimatseminar“ innerhalb der DGMM, die MWE, hat er in seiner Zeit als Vorsitzender durch sein besonnenes und weitsichtiges Agieren zur aktuell weltweit mitgliederstärksten Ärztesgesellschaft für manuelle Medizin geführt und damit u. a. den starken Einfluss der deutschsprachigen manuellen Medizin insbesondere in Europa vorangetrieben.

Am 2. August 2019 hat Wolfgang von Heymann der manualmedizinischen Gemeinschaft ein großes Vermächtnis und wohl viel zu große Fußstapfen hinterlassen. Wir werden ihn immer mit höchstem Ansehen, ungebrochener Verbundenheit und großer Freundschaft in Erinnerung behalten.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Dipl. Phys. Rigobert Klett
Deutsche Gesellschaft für Manuelle Medizin
Fichtenweg 17, 35428 Langgöns, Deutschland
post@dgmm.de